



**Postilla, Das ist/ Außlegung der Euangelien so nach alter
Catholischer Römischer Kirchen/ vnnd der heiligen Vätter
Lehr vnnd Meynung/ auff alle Fest vnd Feyertäg durchs
Jahr gepredigt vnd außgelegt ...**

Jtzo zum ersten vnd gantz von newem: sampt einem nutzlichen Register/
(wie nach der Vorredt zubesehen) Darinnen begriffen/ wie viel jedes Fest
vnd Feyrtägliches Euangelium Predigten/ auch was jede Predigt in sich
halte vnd tractire

Hesselbach, Johann

Aschaffenburgk, 1622

XVIII. Wie man sich vor/ bey/ vnd nach der Communion verhalten solle.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75727](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75727)

Derhalben damit man diß allerheiligste Sacrament in desto größerem vnd höherem Werth halten möchte / als will ich hie mit lehren: Was große Nutzen wir darnon haben / wann wir das allerheiligste Sacrament des Leibs vnd Bluts vnseres Herrn Christi rechte vnd würdig empfangen / Gott wolle darzu sein Genad verleyhen / Amen.

Gen. 15

Erstlich gleich wie der jenige welcher eine Speise isset / ihm dieselbige Speis vnd deren Krafft zu eigen machet / also auch wann ein Mensch in dem allerheiligsten Sacrament den Herrn Christum empfahet / so machet er ihm diesen Güter vnd Gaben zu eigen. Vnd gleich wie der Patriarch Jacob des Esau Segen vberkommen hat / als er des Esau Kleyber an hette / also auch wann wir das Fleisch Christi ansehen / so erben wir alle geistliche Segen.

2.

Zum andern wird durch die heilige Communion alles böses von vns hinweg gerieben / als nemlich die verzeihliche Sünde / bißweilen auch die Todtsünden / wann sie vergessen werden auch die fleischliche Begierde dadurch geringert / die Tribulatio werden gelindert / vnd die Straff des Segens ers abgethon / vnd werden die Teuffel hinweg getrieben.

3.

Zum 3. wird auch durch die würdige Niesung dieses heiligen Sacraments die Genade wunderbarlich in dem Menschen gemehret / der Verstand wird erleuchtet / der Will wird enzynder / das Hertz gesterck / das Gewissen wird erfreuet. Vnd die Liebe der Welt wird in die Liebe Gottes verwandelt / die Andacht wird erwecket / vnd empfahet der Mensch das Pfand der göttlichen Herrlichkeit / vnd nemen alle Tugenten zu.

4.

Zum 4. vber auch der Mensch viele Tugenten vnd gute Werck / wann er diß heilige Sacrament empfahet. Erstlich gehet er in die Kirch: zum andern ist er dahin bedacht / wie er sein Leben bessern möge. Zum 3. bekennt er seine Sünd. Zum 4. beicht er vnd erlanget Vergebung der Sünden. Zum 5. leisset er die aufferechte Buß. Zum 6. betet er andechtiger. Zum 7. erbawet er seinen nechsten. Zum 8. vber er seine Religion. Zum 9. bekennet er seinen Glauben. Zum 10. vber er ein Werck der Lieb gegen Christum den Herrn.

5.

Psal. 22

Zum 5. gibe vns diß heilige Sacrament große Krafft im gutten zu verharren / dahero spricht David: **Du bereitest für mir einen Tisch wieder die so mich plagen.**

Psal. 104

Zum 6. isst auch oft ein Arzenei leiblicher Kranckheit. David sagt / Da Gott die Kinder Israel auß Egypten geführet / sey kein Krancker vnter ihren Stämmen gewesen vnter sechs mal hundert tausent Menschen vnd allen derselben Weibern vnd Kindern ist kein Krancker gewesen / weil sie das Osterlamb / welches ein Figur war dieses heiligen Sacraments hatten gessen. Sanct Paulus sagt / daß viele / darumb daß sie vnwürdig zu diesem Sacrament gängen waren / krank gemorden vnd viele gestorben seyen. Wer aber würdig zu gehet / der kan mit dem heiligen David sagen: **Ich fürchte kein Dnglück / dann du bist bey mir / vnd mit dem heiligen Job: Setz mich bey dir / vnd welches Handt du wilt die freite dann wider mich.** Hat doch der Schantz Sanct Petrus die Kranckheiten vertriben / haben doch die verstorbene Geben diß Propheten Ertzeimer Todten können erwecken / als der Todte die Geben diß Propheten Ertzeimer anirre.

Es werden vns aber die Todtsünden / wie Lüge vnd Remittentis fälschlich lehren / in diesem Sacrament nicht vergeben / sondern wir werden dadurch wieder die Sünde bewapnet / dan der Herr sagt: **Wer von diesem Broc isset / der wird nicht sterben in Ewigkeit.** Er sagt auch / sein Fleisch sey warhaftig eine Speis. Den Todten aber gibt man keine Speis: vnd allein den reinen vnd gereinigten ward im alten Testament zu gelassen vom Osterlamb oder vom Schambrot zu essen. Neben dem sagt Gott / daß defen Seel / in welchem ein Dureinigter ist / vnd gleich wohl von dem Dypfer esse / verderben solle.

In dem neuen Testament hat der Herr seinen Aposteln die Fuß gewaschen ehe er ihnen diß heilige Sacrament gereyhet. Vnd Sanct Paulus sagt: **Der Mensch prüffe sich selbst vnd also esse er von dem Broc.** Wie viel tausent Menschen werden in der Welt gefunden / welche von diesem edlen Schaz nichts wissen noch verstehen / was diß allerheiligste Sacrament für ein edler Schaz ist / dahero kompt / auch daß sie sich dieses so edlen Schazes nicht theilhaftig machen. Wie viel eifrig Catholische Christen seynd in Türckey / in Engellandt vnd in Niederlande / welche sich auffgen dieses allerheiligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts wolten theilhaftig machen / wann sie nur Gelegenheit hetten. Wie viel seynd dert / welche ihnen das für ein gros Glück rechnen / wann sie nur ein mal zu diesem Tisch kommen könnten. Weil vns dann nuhn Gott das jenige geben hat / welches er vielen tausenten verlagt / so seynd wir ihm ja für solche erzeuige große Wohlthat danck zusagen schuldig: demnach wir aber nuhn ihm nicht gungsam dafür dancken können / so sollen wir vns diesen desto öfter theilhaftig machen / damit er ihm selbst in vns vnd durch vns den Danck bezahle / welchen wir nicht bezahlen können / Amen.

Am Heiligen Fronleichnamstaa / Die 18. Sermon: Wie man sich vor / bey / vnd nach der Communion verhalten solle.

Über die Wort. Wer von diesem Broc isset der wirdt leben in Ewigkeit. Joan. 6 cap. v. 58.



Ann einer vber eine vorneme Taffel oder Mahlzeit geladen wurde / so muß er erstlichen fragen vnd lernen wie er sich verhalten solle / damit er nicht erwan in schanden bestesse: wir werden auff heut zu dem herrlichen Tisch Gottes des Herrn geladen / dann die Kirche Gottes singet auß den weisen Sprüchen Salomons: Venite comedite panem meum & bibite vinum quod misit vobis. Das ist auff teütsch: **Kommet esset mein Broc vnd trinck et den Wein welches ich euch gemischet habe.** Weil dann nuhn diß mal ein herrlich vnd

tröstlich

weillich Mahl ist / bey welchem wir uns recht vnd der Gebir verhalten müssen / damit wir das selbig nicht unwürdig essen oder trincken / dann der heilige Apostel Paulus sagt: Welcher von würdig isst vnd trincket / der isst er trincket ihm selber das Gericht. Derhalben will ich hirtmit E. lieb Instruction geben / wie man sich vor / bey vnd nach der Communion verhalten solle. Gott wolle darzu sein Genade verleyhen.

Die Wort vnd Exempel der heiligen göttlichen Schrift lehren uns / das wir ehe wir zu diesem allerheiligsten Sacrament gehen / uns zuvor darzu bereiten sollen. Der heilige Apostel Paulus schreibt also: Der Mensch prüffe aber sich selbst vnd also esse er von demselbigen Brod vñ trincke von dem Kelch. Diese Prüfung soll vnd muß geschehen mit vnd durch das heilige Sacrament der Buß / dann also vnd nicht anders verseyhet es die Catholische Kirch.

Diejenigen welche von den Schambroten essen wolten die müssen rein sein / vnd sich von den Weibern enhalte haben. Desgleichen müssen sie auch das Osterlamb mit vielen Cerimonien vnd besondern Solennitäten essen. Vñ waren doch nur diese beyde scharren des allerheiligsten Sacraments des Leibs vnd Bluts vnser Herrn Christo / derhalben soll vnd muß man sich ja noch viel mehr vñ ehe zu diesem allerheiligsten Sacrament zuvor bereiten / vñ das selbige mit besondern Solennitäten niesen. Der H. Tauffer Johannes achtet sich vnwürdig / das er dem Herrn Christo die Schuermien auflösen solte / vnd der H. Apostel Petrus achtet sich nicht werth / das er bey dem Herrn Christo in dem Schiff stehen vnd sein solte. Desgleichen sagter der Hauptman er sey nit werth / das der Herr Christus vnser sein Tsch gehe. Also soll man sich auch für diesem H. Sacrament oder für dem Herrn Christo / der in diesem H. Sacrament zugegen ist / demütigen vñ uns darzu bereiten / damit wir würdig seyen ihnen in diesem allerheiligsten Sacrament zu empfangen / die ersten Christen verharreten beyeinander in dem Wortreden vñ in dem Gebet / das ist / sie haben fleißig gebetet / das sie doch möchten würdig werden diß allerheiligste Sacrament recht vnd würdig zu empfangen.

Wann ein Fürst oder ein König will in einer Statt einreisen / so rüset man sich darzu damit man ihnen der Gebir vnd recht vnd würdig empfangen / wie viel mehr sollen wir uns darzu rüsten vnd bereit machen / wan der König aller König / vnd der Herr aller Herren kommen vnd bey uns einkehren will. In vñ bey diesem heiligen Sacrament werden wir mit dem Herrn Christo vñ er mit uns vereinigt / diß kan aber nun nicht geschehen / wann des Menschen Seel unrein vnd voller Sünden ist / der heilige Apostel Paulus sagt also: Was Gesellschaft hatt das Liecht mit der Finckernus? Darumb wann die Seel des Menschen mit Gott dem Herrn würdig soll vereinigt werden / so muß sie von den Sünden / vñ vornemblich von den Todtsünden gereinigt werden / vñ diß geschieht durch den Heilich vñ Gnugung vñ mit suchet für dem strengsten Gericht / vñ für der heiligen Pein: desgleichen sol vñ muß man auch allen. Haff vñ Neid hinlegen / wan man diß heiligste Sacrament recht vnd würdig empfangen wil: diß lehret uns auch vnser Herr vñ Seligmacher / in dem er also spricht: **Wen du deine Gab auff den Altar opfferst /**

vnd wirst alda eingedenck / das dein Bruder etwas wieder dich hat / so laß deine Gabe da vor dem Altar vnd gehe vorhin vñ versöhne dich mit deinem Bruder. Vnd alsdann komme vnd opffere deine Gabe.

Wiederumb muß auch die Seel von den vnordentlichen Neigungen vnd von den Begirren der irdischen Dingen gereinigt werden damit die Seel durch die liebe wiederumb mit Gott dem Herrn / von welchem sie abgefallen / ganz möchte veremigt werden: desgleichen muß sie auch abgeledigt werden / von den unreinen Gedancken / dann der Leib Christi ist ganz rein / es müssen auch alle verseyliche Sünde abgethon werden / welche die Andacht verhindern.

Vnd wan du Mensch zu diesem allerheiligsten Sacrament gehen wilt / so solt du mit dem Hauptman zu Sapharnaum gedencen vñ sagen / du seyst ganz vnwürdig zu dieser heiligen Communion. Vnd darbeyneben Gott den Herrn anlangen / vñ demütiglich bitten / das er doch deine Vnwürdigkeit nicht ansehen wolle / sondern wolle dich nach seiner grossen Barmhertigkeit würdig machen / vñ dich zu wahrer Reue bewegen. Dann David sagt: **Ein betawiges vñ demütiges Herz wñstu Gott nicht verachten.**

Gleicher weis solt du auch / wann du communiciren wilt / bekennen du seyst ganz schwach vnd fast tot / derowegen suchest du Christus dem Arz / desgleichen müßt erkennen vñ bekennen du seyst Arm vñ ein Bedler vñ von deswegen flopfest du für des reichen Thür an / vñ seyst der verlorne Sohn von deswegen saltstu nicht zu der Erde vnd ruffest: **Vater ich habe gesündigt in den Himmel vñ vor dir / vñ bin vorhin nit mehr werth das ich dein Sohn heisse.** Wiederumb bedenk vñ betrach / das Gott der Herr des morgens früh am selbigen Tag / wann du communiciren wilt / in der Kirchen auff dich warre. Item wann du hin zu diesem allerheiligsten Sacrament gehst so gedek vñ erinner dich wie hoch vñ sehr sich dein Hüt Engel erfreue / in dem er dich beleytet dahin / da du deinen vñ seinen Herrn empfahest.

Wann du nun zu dem Altar gehst / darauff das allerheiligste Sacrament ist / so ersegedem allerheiligsten Sacrament demütige Ehr / vñ ruff an die Hülf vñ Vorbitt der H. Jungfraw Mariens vñ anderer heiligen / welche du zu Patronen hast / damit sie dich doch in der Communion beleyten wollen / vñ dir Genade / recht vñnd fruchtbar diß heiligste Sacrament zu empfangen / von Gott erlangen wollen / wan du für den Altar gehst so gedek es werd zu dir gesagt: **Siehe der Dreytgang kompt gehet ihm entgegen.** dan er kompt auch zu dir mit grossen verlangen bey dir zu bleiben. Desgleichen köpft er auch zu dir voll liebe voll Gütekeit vñ voll alles gutte / darumb soltu ihm auch begegnen voll Andacht voll Freude voll Ehrerbietung vñ voll Demuth / vñnd solt mit der heiligen Jungfraw Marten sagen / welche als sie den **Herrn Jesum Christum** in ihrem Leib empfangen wolt / also sprach: **Siehetich bin ein Diene: in des Herrn / mit geschche nach deinem Wort.**

Wan du nun diß allerheiligste Sacrament empfahest / so gedenk vñ sage also bey dir selbst: **Woher kompt mir das / das mein Herr Jesus zu mir kompt.** Vñnd bedenk darneben / wer der ist

Mat. 5. 24

Psal. 50. 19

Luc. 11. 19

Mat. 18

Luca 6.

der zu dir kompt/ nemlich dein Schöpfer vnd dein Erlöser/ vnd brauch die Wort des heiligen Fran- tist: Mein Gott wer bistu / vnd wer bin ich: dar- nach bete ihu wiederumb demütig an / gleich als deinen Schöpfer. Wann du nihñ von dem Altar wiederumb gehest / so sag Gott Dank / daß er dich würdig geachtet hatt / in dem Haus deiner Seelen einkehren.

Zum andern / opfere dich selbst / vnd alles was du hast / Gott dem Herrn zu einem Opfer / gleich wie er sich dir ganz dargeben hatt.

Zum dritten vbe Werk der Lieb vnd Herze vnd küß ihm seine Hände vnd Füß inniglich in deinem Gemüth / vnd bitte ihn / daß er bey dir bleiben wolle.

Zum vierdren / biere ihm deinen Dienst an / vnd bitte ihn / daß er dein Herz / welches sein Haus ist / mit den besten Tugenten zieret / vnd dir Genad verleyhen wolle / damit du denselbigen Tag mit al- ler Frombheit vnd Gerechtigkeit zubringest / vnd damit die Brunn der Andacht nicht in dir ertösche.

Ehe der Herr Christus seinen Aposteln das allerheiligste Sacrament reynchen wolte / hatt er ihnen die Füß zuvor gewaschen: damit hatt er vns samptlich lehren wollen / daß wir auch vnsere Herzen zuvor waschen / vnd von den Sünden reyn- nigen sollen / ehe wir zu diesem heiligsten Sacra- ment gehen sollen. Darumb sagt auch vnser Herr vnd Seligmacher: Ein Weispiel gib ich euch / daß ihr thut wie ich gethon hab: sonst aber hatt der Herr Christus seinen Aposteln erlaube / daß sie mit vngewaschenen Händen essen möchten. Vnd Gott befahl dem Propheten Mosi / er solte ein ärin Handfäß machen mit einem ärin Fuß zu- waschen / vnd solle es setzen zwischen der heiligen Wohnung des Zeugnuß vnd dem Altar / vnd Wasser darin thun / daß Aaron vnd seine Sohn ihre Hände vnd Füß waschen / wann sie in die hei- lige Wohnung des Zeugnuß gehen / vnd zum Al- tar / daß sie dem Herrn dienen mit Rauchopfer / auff daß sie vielleicht nicht sterben.

Joan 13.

Math. 23.

Exod 30:18

Leuit 21:17

Leuit 17:11

Desgleichen sprach Gott: **Wen an jemande deines Samens in eweren Geschlechren ein Gebrech oder Brest ist / der soll sich nicht herzumachen / daß er das Brot seines Gottes opfere / soll auch nicht zu seinem Dienst kommen.** Dis hatt zuvor bedeuert / daß die jent- gen / welche einen Brest / oder eine Sünd / die sie nit gebeicht / auff sich haben / zu dem allerheiligsten Sacrament nicht gehen sollen. Vnd demnach Gott den Kindern Israhel von den mancherley Klässen dardurch sie verunreinigt worden / gesagt Leuit 17:11 hette / küß er ihnen also darbey sagen: **Also solle ihr lehren die Kinder Israhel / daß sie sich für Unreynigkeit verwahren / vnd sich derselbe gen cuffern / daß sie nit sterben in ihrer Un- reynigkeit / wan sie meine heilige Wohnung verunreinigen die vnter ihnen ist.** Weil dann

nun die jentgen / welche zu der heiligen Wohnung vnd zu dem Tempel sich nahen wolten / reyn seyn müsten: wiewielfehr müssen die reyn seyn / welche sich zu der noch viel heiliger Wohnung Gottes nemlich zu dem allerheiligsten Sacrament in vnd bey welchem der Herr Christus mit seinem Fleisch vnd Blut wohnet / vnd dasselbige empfangen wöllen.

Etliche Menschen wahren vnreyn ober ehrs Menschen Seel / dieselbige dürfften nicht mit den andern Kindern Israhel Opfern halten.

Der Prias wolte sich also reyn halten / wech der Archen des Heros / daß er auch sein eygen Weib nicht beschlafen wolt / da es ihn gleich Da- und hieß / vnd sich Drius zunicke gerunden hat.

Desgleichen wolte auch der Amalech dem Dauid die Schawbrod nit geben / bis sie sagten / sie herren sich von den Weibern enthalten. Vnd war der Dja mit dem Behenode gestrafft / daß er die Arche vnwürdig angerühret.

Dis alles waren Schattten vnd Vorbedeutun- gen / vnd haben zuvor bedeuert / daß die jentgen / welche sich dieses allerheiligsten Sacraments weils vnd Bluts vnser Herrn Christi theilhaftig machen wöllen sich zuvor von den Sünden reyn- nigen sollen. Gott sprach auch zu dem Propheten Moysi: **Wer reyn ist in deinem Haus / soll das von essen.** Dahero lesen wir / daß zu den Zeiten des Königs Ezechie etliche nicht reyn gewes- vnd dennoch das Osterlamb gessen / diese woren alle von Gott gestrafft worden / wann der König Ezechias nicht für sie gebetten hette.

Weil dann nihñ die jentgen / welche in dem alten Testament das Osterlamblein essen wolten / reyn seyn müsten: wiewielfehr müssen die jentgen reyn seyn / welche das rechte Osterlamb / nemlich Christum vnsern Herrn Esau vnd Seligmacher in dem allerheiligsten Sacrament seines Leibs vnd Bluts empfangen wöllen.

Vnser Herr vnd Seligmacher hatt auch selbst gesagt: **Ihr solt das Heilig nicht geben den Hunden / vnd ewer Perlen solt ihr nicht für die Sew werffen.** Als dann gibt man das Heilig den Hunden / vnd wirfft die Perlen für die Sew / wann man dis allerheiligste Sacrament den Sündern / welche ihre Sünd nicht gebeicht haben / reychet.

Derhalben soll sich ein jaltcher zu diesem aller- heiligsten Sacrament zuvor bereyten / vnd sich von Sünden durch das heilige Sacrament der Buß abledigen / damit er ihm das Gericht nicht esse noch trincke / nach der Lehr des heiligen Apo- stels Pauli. Zu welcher reynigung vns allen soll Genad verleyhen wolle der Herr Christus wel- cher auff heutz in seinem allerheiligsten Sa- crament verehret vnd angebet wird / Amen.

Am